



Patin der diesjährigen Aktion „Zeichen setzen“: Almaz Böhm, Vorsitzende des Vorstandes der Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“.

FOTOS: CHRIS WEISS

Die Preisträger 2012:



**Zeichen setzen**  
Förderpreis für aktive Bürger

Vier Förderpreise waren 2012 im Rahmen der Aktion „Zeichen setzen“ ausgeschrieben. Die Mediengruppe Main-Post und das Lernwerk Volkersberg würdigen damit seit zehn Jahren bürgerschaftliches Engagement.

**Der Große Förderpreis** der Fürstlich Castell'schen Bank in Höhe von 3000 Euro geht an die freiwillige ärztliche Betreuung in der Wärmestube der Christophorus-Gesellschaft Würzburg. Vier Mediziner bieten dort ehrenamtlich Sprechstunden an. Stellvertretend für seine Kollegen nahm Dr. Wilhelm Liebscher den Preis entgegen.

**Der Förderpreis** der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank von 1500 Euro geht an die Thüngersheimer Rentner AG: Seit der Gründung der AG vor zwei Jahren haben die rüstigen Rentner von Thüngersheim 400 Arbeitstage geleistet – ehrenamtlich und zum Wohl der Gemeinde. Die Idee hatte Franz-Josef Bauermees und Bürgermeister Markus Höfling ist begeistert: „Ich bin froh, dass wir sie haben.“

**Der Sonderpreis** der Mediengruppe Main-Post von 1000 Euro geht an die Dorfgemeinschaft „erbswiesen“. Das Dorfleben in den Ortsteilen Erbshausen und Sulzwiesen (Lkr. Würzburg) sollte wieder attraktiver werden. Das ist dem Verein „erbswiesen“ gelungen. Überwiegend junge Leute schlossen sich vor drei Jahren zusammen und stellten ein Programm mit Kursen, Kinderbetreuung und Veranstaltungen auf die Beine. Dazu kommen Spenden, etwa für den Kindergarten und Pläne für einen Dorfplatz.

**Der Sonderpreis** des Lernwerk Volkersberg von 500 Euro geht an die Nachbarschaftshilfe „Viele helfende Hände“ des St-Lioba-Vereins Bischofsheim v. d. Rhön. Pfarrer Manfred Endres hatte die Idee: Ältere Menschen sollten Unterstützung erhalten, bei den täglichen Einkäufen und Besorgungen, bei Behördengängen und auch bei Trauerfällen.

**Zeichen setzen** wird auch im Jahr 2013 fortgesetzt. Bewerbungen für einen Beitrag in Zeitung und Internet sowie einen Preis richten Sie bitte an:

Main-Post GmbH & Co. KG  
Berner Straße 2  
97084 Würzburg  
Ihre Ansprechpartnerin:  
Ute Schlichting (09 31) 60 01 - 382  
Fax: (09 31) 60 01 - 346  
E-Mail: zeichensetzen@mainpost.de

Lernwerk Volkersberg  
Volkersberg 1  
97769 Bad Brückenau  
Ihre Ansprechpartnerin:  
Martina Reinwald (0 97 41) 91 32 90  
E-Mail: zeichensetzen@volkersberg.de

**ONLINE-TIPP**  
Alle Basis-Infos zur Aktion „Zeichen setzen“, ein neues Online-Formular für eine bequeme Bewerbung direkt am Computer, die Kriterien für die Preisvergabe sowie weitere Bilder von der Preisverleihung:  
[www.mainpost.de/zeichensetzen](http://www.mainpost.de/zeichensetzen)

Informationen gibt es auch hier:  
[www.lernwerk.volkersberg.de](http://www.lernwerk.volkersberg.de)

**Total überrascht und sehr erfreut**

Dr. Wilhelm Liebscher

**WÜRZBURG** (däsi) Auch wenn im Vorfeld der Preisverleihung darauf hingewiesen wurde, dass ihre Anwesenheit beim „Zeichen setzen“-Ehrenabend wichtig sei – auf den Großen Förderpreis hatte kein Mitarbeiter der Wärmestube der Christophorus-Gesellschaft in Würzburg zu hoffen gewagt.

Zwar hatte die hauptamtliche Leiterin der Anlaufstelle für Menschen ohne festen Wohnsitz und mit sozialen Schwierigkeiten, Brigitte Abt, eine Auszeichnung für die hier einmal wöchentlich jeweils zwei Stunden angebotene medizinische Erstversorgung durch ehrenamtlich tätige Ärzte nicht für ausgeschlossen gehalten, Dr. Wilhelm Liebscher dagegen war „total überrascht und sehr erfreut“.

Wie viele sozial engagierte Menschen, das wurde im Gespräch mit dem erfahrenen Internisten deutlich, möchte er selbst kein Aufhebens um sein Ehrenamt machen. Schließlich sei er im Ruhestand, stelle seine Zeit und sein Wissen gerne zur Verfügung und komme mit seinen Patienten, die das kostenfreie Angebot dankbar annehmen, „hervorragend aus“.

Aber dass mit dem Förderpreis auch die Arbeit seiner berufstätigen Ärztekollegen – Dr. Etta Becker, Dr. Martin Klein und Dr. Hannelore Steinbach – in der Wärmestube gewürdigt werde, begeisterte den Mediziner.

Gemeinsam mit ihnen, Brigitte Abt und Bruder Tobias, dem Initiator für die Obdachlosen-Sprechstunde, „beraten wir über die sinnvollste Verwendung des Preisgeldes“, das den Menschen in der Würzburger Einrichtung zugutekommen wird, sagte Dr. Liebscher gegenüber dieser Zeitung.

**WÜRZBURG** (san) Die Ehrenamtsaktion „Zeichen setzen“ gibt es seit zehn Jahren, und der Chefredakteur der Mediengruppe Main-Post, Michael Reinhard, konnte zur Preisverleihung im Verlagsgebäude in Würzburg zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens sowie eine große Zahl von bürgerschaftlich Aktiven begrüßen: „Heute stehen die im Mittelpunkt, die sonst im Stillen wirken.“

Eine unabhängige Jury hatte aus insgesamt 28 Bewerbungen – darunter anlässlich des Jubiläums elf aus den Vorjahren – vier Preisträger ausgewählt. Aber: „Alle beteiligten Gruppen sind auszeichnungswürdig“, betonte Michael Reinhard. Vorgelegt wurden die Gruppen von Anton Sahlender, Mitglied der Chefredaktion und Betreuer der Aktion, und Redakteurin Andrea Czygan.

Seit 2003 würdigen die Mediengruppe Main-Post und die Erwachsenenbildung Klaus von Flüe, beziehungsweise deren Nachfolger, die katholische Landvolkshochschule der Diözese Würzburg, Lernwerk Volkersberg (Bad Brückenau), vorbildliches ehrenamtliches Engagement in Unterfranken.

Chefredakteur Michael Reinhard blickte zurück auf zehn Jahre, in denen die Arbeit von rund 150 Einzelpersonen und Gruppen – alle aus Unterfranken – in Artikeln in den Zeitungen der Mediengruppe und ihrem Internet-Auftritt dargestellt wurde. Rund 30 Preise wurden in dieser Zeit vergeben. Der Anstoß war von Michael Koch gekommen, dem damaligen Chef von Klaus von Flüe und jetzigen Leiter der Aids-Beratung der Diözese Würzburg. „Seine Begeisterung war ansteckend und die Mediengruppe Main-Post war mit im Ehrenamtsboot.“ Die Aktiven lobte Michael Reinhard als eine „be-

**Engagement verbindet Herzen**

Preise der Aktion „Zeichen setzen“ von Main-Post und Lernwerk Volkersberg verliehen



**Großer Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank:** Brigitte Abt, Leiterin der Wärmestube Würzburg, der ehrenamtlich engagierte Mediziner Dr. Wilhelm Liebscher und Klaus Vikuk, Vorstand der Castell-Bank.

achtliche Schar“, die ein bemerkenswertes Zeichen des Engagements gesetzt hätte: „Ohne Sie wäre Deutschland ärmer und kälter.“ Und er versprach: „Zeichen setzen“ wird auch 2013 weitergehen.

Die Patin ist in diesem Jahr Almaz Böhm, die Frau von Karlheinz Böhm, der 1981 die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ gegründet hatte. Almaz Böhm ist Vorsitzende des Vorstands der Stiftung. Sie erinnerte an die beiden Wetten, die „Menschen für Menschen“ mit den Lesern der Main-Post und Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal veranstaltet hatte, und die zusammen fast 400 000 Euro erbrachten – für die Menschen in Äthiopien.

Almaz Böhm schlug den Bogen von der Hilfe für Äthiopien zum Eh-

renamt in Unterfranken: „Auch die Menschen in Würzburg und insbesondere die Mitbewerber und Preisträger des heutigen Abends haben verstanden, wie wichtig es für das soziale Klima und für das Funktionieren einer Gesellschaft ist, dass man auf freiwilliger Basis jene Aufgaben übernimmt, die von Institutionen nicht oder nicht mehr erledigt werden können.“

Während der Wett-Aktionen mit „Menschen für Menschen“ hätten Männer, Frauen und Kinder aus Würzburg und Umgebung nicht nur großzügig gespendet, sondern auch mit vielen kreativen Ideen und großem freiwilligen Einsatz daran gearbeitet, dass die Spendenziele erreicht worden seien. „Sie alle haben damit auf beispielhafte Art und Wei-

se als engagierte Weltbürger über den eigenen Tellerrand hinaus geblickt und sind als Bürger für Bürger aktiv geworden.“ Ehrenamtliche Vereinigungen und sozial engagierte Bürger seien Menschen für Menschen im besten Sinn des Wortes.

Für die Fürstlich Castell'sche Bank überreichte deren Vorstand Klaus Vikuk den Großen Förderpreis an den Arzt Dr. Wilhelm Liebscher und dessen Kollegen, die sich in der Wärmestube der Christophorus-Gesellschaft in Würzburg engagieren. Sie verwendeten ihre Ausbildung und ihr berufliches Wissen ohne Honorar und ohne Bürokratismus für die, die am Rande der Gesellschaft stehen und ohne jegliche Absicherung sind und keinerlei Schutz besitzen, so Vikuk.

Den Förderpreis der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung der VR-Bank überreichte Vorstandsmitglied Rainer Wiederer an die Rentner AG Thüngersheim (Lkr. Würzburg). „Sie packen im wahrsten Sinn des Wortes an und strecken auch vor Knochenarbeit nicht zurück.“

Der Sonderpreis der Mediengruppe Main-Post ging an die Dorfgemeinschaft „erbswiesen“ aus Erbshausen-Sulzwiesen (Lkr. Würzburg). Redakteurin Regina Krömer zeigte sich begeistert von dem Zusammenhalt, dem Engagement und der guten Laune der überwiegend jungen Dorfgemeinschaft.

Der Sonderpreis des Lernwerks Volkersberg würdigte die Nachbarschaftshilfe „Viele helfende Hände“ aus Bischofsheim v. d. Rhön (Lkr. Rhön-Grabfeld). Lernwerk-Leiterin Martina Reinwald lobte: „Sie schauen genau hin, was gefordert ist und wie Sie helfen können. Sie sind ganz nah bei den Menschen und ihren Anliegen. Ihr Engagement verbindet Herzen.“



**Förderpreis der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung:** Die Vertreter der Rentner AG Thüngersheim mit (von links) Peter Holleber, Bürgermeister Markus Höfling, Herbert Eisenbacher, Laudator und Vorstandsmitglied der VR-Bank Würzburg Rainer Wiederer, Rainer Schnackig, Franz-Josef Bauermees und Reinhold Faulhaber.



**Sonderpreis der Mediengruppe Main-Post:** Die Dorfgemeinschaft „erbswiesen“ (links Bürgermeister Winfried Strobel) mit Anne-Kathrin Hintz, Markus Ringelmann, Katharina Lanig, Gregor Stühler, Matthias Schömig, Annette Schraut und Thimo Schraut. Rechts im Bild Main-Post-Redakteurin Regina Krömer, die den Preis überreichte.



**Sonderpreis des Lernwerk Volkersberg:** Die Nachbarschaftshilfe „Viele helfende Hände“ aus Bischofsheim v. d. Rhön (links Zweiter Bürgermeister Egon Sturm): Susanne Ehmig, Traudel Niederreuther und Hanns-Gernot Schonder. Martina Reinwald (rechts), die Leiterin des Lernwerks Volkersberg, hielt die Festrede und übergab den Preis.